



Carolin Siech



Peter Jan Chabiera



Weniger arbeiten, weniger Überstunden machen ...

bvmd: „Innovative und familien- freundliche Arbeitszeit- modelle schaffen“

Wenn Ärztinnen künftig die Wahl hätten, würden Sie weniger arbeiten, weniger Überstunden machen und die Hierarchien im Krankenhaus abbauen. **Carolin Siech** ist Verantwortliche für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd) und studiert im 9. Semester in Frankfurt am Main. **Peter Jan Chabiera** ist Vizepräsident für Externes der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd) und studiert im 7. Semester in Freiburg.

Die bvmd sagt: „Schluss mit Überstunden“ in Kliniken. Wie sollten die Bedürfnisse insbesondere von Ärztinnen bei der künftigen Gestaltung des Berufs berücksichtigt werden?

Optimierte Arbeitsprozesse tragen dazu bei, dass weniger Überstunden geleistet werden. Wenn Besprechungen wie Tumorboards am späten Nachmittag liegen, ist es offensichtlich, wieso Ärztinnen und Ärzte die Arbeitszeitvorgaben nicht einhalten können. Durch neue Führungs- und Teamstrukturen muss es möglich werden, Hierarchien im Krankenhaus abzubauen. Dienstpläne müssen frühzeitig erstellt werden und auf die Bedürfnisse der Arbeitnehmenden angepasst sein, sodass eine Betreuung von Kindern oder Pflegebedürftigen geplant und sichergestellt werden kann.

Umfragen haben ergeben, dass einer mittleren Krankenhaus-Wochenarbeitszeit von 49 bis 59 Stunden 53 bis 56 Stunden in der Niederlassung gegenüberüberstehen. Welche Arbeitszeitmodelle präferiert die bvmd?

Statt die erfolgte Arbeit an der Präsenz der Mitarbeitenden festzumachen, sollte die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben im Vordergrund stehen. Gemeinschafts-

praxen und medizinische Versorgungszentren (MVZ) ermöglichen Anstellungen im ambulanten Bereich, bei denen geregelte Arbeitszeiten und Urlaubsvertretungen im Vergleich zur Einzelpraxis deutlich einfacher sind.

Innovative Modelle erarbeiten

Weitere Möglichkeiten stellen flexible Teilzeitmodelle dar, die das Arbeiten auf dem Land mit dem Leben in der Stadt vereinbaren lassen. Wir müssen kontinuierlich daran arbeiten, weitere innovative Modelle zu erarbeiten, die sich an den Bedürfnissen der Ärztinnen und Ärzte orientieren.

Ist eine Karriere für Ärztinnen trotz Teilzeit möglich oder rücken Führungspositionen damit in weite Ferne?

An der Spitze großer Kliniken bleiben Männer nach wie vor oft unter sich. Für Mitarbeiterinnen in Teilzeit ist eine Karriere vor allem an Universitätskliniken deutlich schwieriger. Gibt es im direkten Vergleich der Kandidat*innen im Rahmen von Berufungsverfahren Unterschiede in der Quantität der Leistungen, sollten Einschränkungen durch Elternzeit mit bedacht werden. Ein weiterer wichtiger Knackpunkt: Forschung wird als Frei-

zeitbetätigung außerhalb der Arbeitszeit angesehen. Aus Sicht der bvmd sollte stattdessen für diese Zeit eine Freistellung von der klinischen Arbeit erfolgen. Gerade im Bereich der wissenschaftlichen Betätigung besteht eine große Chance, durch flexible Einteilung, alternative Arbeitsformen und Heimarbeit besonders familienfreundliche Bedingungen zu schaffen.

Wenn Ärztinnen und Ärzte künftige weniger arbeiten und mehr leben möchten, wie passt das mit dem viel zitierten Ärztemangel zusammen?

Laut Statistiken der Bundesärztekammer steigt die Zahl der Ärztinnen und Ärzte kontinuierlich. Von einem absoluten Ärztemangel kann somit nicht gesprochen werden. Dem gleichzeitig beobachteten relativen Ärztemangel in Form von Unterversorgung in strukturschwachen Regionen und Überversorgung an attraktiven Standorten müssen wir entschieden entgegengetreten. Neben der Digitalisierung im Gesundheitswesen spielen Delegation und Substitution ärztlicher Leistungen eine wesentliche Rolle. Es bedarf einerseits der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in ländlichen Gebieten sowie einer Verankerung von Forschungszeiten in den regulären Arbeitszeiten und andererseits einer effizienteren Arbeitszeitnutzung, einer Reduktion von Bürokratie, und einer Optimierung von Arbeitsprozessen. ◀

E-Mail: pr@bvmd.de und vpe@bvmd.de

Zum Weiterlesen: www.bvmd.de